

BRÜCKENSCHLAG

Automation in der Metallbearbeitung

Seit über drei Jahrzehnten nimmt das Themenspektrum beim SPS-MAGAZIN zu – und so gibt es mit wachsendem Maße Überschneidungen zu weiteren Fachmedienmarken des TeDo Verlags, regelmäßig dargestellt im Brückenschlag am Ende des Hefts. Diesesmal steht die dima – digitale maschinelle Fertigung im Mittelpunkt: Sie verbindet spannende Metallbearbeitungsverfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren oder Schleifen mit Automation und Digitalisierung.

Das Themenfeld Metallbearbeitung sieht sich permanent einem enormen globalen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Wer bei diesem anspruchsvollen Umfeld wie Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau oder Medizintechnik als Player erfolgreich bleiben will, setzt auf die ständige Weiterentwicklung mit modernen Werkzeugmaschinen, innovativen Werkzeugen und Spannmitteln sowie leistungsfähigen Automations- und Digitalisierungstechnologien.

Die dima-Ausgabe 4-2024 stellt in diesem Jahr ein ganz besonderes Highlight dar. Sie bezieht sich in umfangreichem Maße auf die AMB – Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung in Stuttgart. Das Event nimmt einen Spitzenplatz unter den Messen der Branche ein und gehört zu den Top Fünf weltweit. Hier treffen sich zahlreiche Weltmarkt- sowie Technologie-führende und präsentieren Verfahren

aktuelle Technologien wie das Highspeed-Wirbeln für die Medizintechnik, Werkzeugmaschinen und hochgenaue Messtechnik, die unschätzbare Rolle von Werkzeugwechslern in der Robotik, Modularität in der Superfinish-Bearbeitung und vieles mehr. Um die Produktionsabläufe sicher zu beherrschen, kommt dabei meist moderne Messtechnik im Zusammenspiel mit Software und Automation zum Einsatz. Leser erfahren, warum automatisierte eben auch stabile Prozesse sind, ebenso wie sich CNC-Automatisierung erfolgreich umsetzen lässt oder wie sich Werkzeuge und digitale Lösungen für eine nachhaltigere Produktion nutzen lassen.

Die dima gehört zur ersten Wahl für praxisnahe Informationen, wenn es um die mechanische Betrachtung der optimalen zerspanungstechnischen Lösung geht. Die Inhalte sind über unterschiedlichste Kanäle erreichbar: als Printobjekt, über die Online-Wissensplattform (www.dima-magazin.com – in der Downloadarea lassen sich z.B. die Ausgaben kostenfrei blättern oder herunterladen), per Newsletter, bei LinkedIn, X/Twitter oder immer ganz aktuell über die TeDo Verlag App Industrial News Arena. Verantwortliche und Mitarbeiter aus dem fertigungstechnischen Umfeld erhalten auf diese Weise in unterschiedlicher Darstellung wertvollen Input. Es gilt lediglich zu wählen, wie sich die wertvollen Inhalte – gratis – für jeden individuell am komfortabelsten handhaben lassen. ■



MEHR DAVON?
QR-Code Scannen
und direkt für das
E-Magazin registrieren!



Bild: @nqremi/stock.adobe.com

Aus der Redaktion



Dipl.-Ing. Dag Heidecker,
Chefredakteur dima

